

14. Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen

Das Event mit dem besonderen Charme vom 22.07. bis 16.08.2009



Kunsthändler Matthias Wenzel steht für den klassischen Bamberger Antiquitätenhandel.

Friedemann Haertl präsentiert in seiner Silberschmiede an der Oberen Brücke zeitgenössische Silberschmiede-Objekte.



„Das Eldorado des deutschen Kunst- und Antiquitätenhandels“ oder auch „Das größte Museum des Weltkulturerbe Bamberg“ – egal, wie man das wohl einzigartige Konglomerat der Bamberger Kunst- und Antiquitätenhändler nennen möchte, sie werden ihrem guten Ruf unter Kunstfreunden und Sammlern wohl immer wieder aufs Neue gerecht. Tatsache ist, dass sich die in diesem Sommer bereits zum 14. Mal stattfindenden Kunst- und Antiquitätenwochen sowohl in Punkto Quantität als auch Qualität des Angebotes

inzwischen als Sonderform zwischen den großen Antiquitätenmessen auf internationalem Parkett etabliert haben. So bestätigt es auch Dr. Elisabeth Skantze, seit einigen Jahren Organisatorin der Antiquitätenwochen und Sprachrohr der Bamberger Händler. Dass die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder nahezu parallel zu den Bayreuther Wagner-Festspielen stattfindet, hat sich durchaus bewährt.

„Gerade in den vergangenen Jahren war es auffallend, wie viel hochkarätiges Publikum den Ausflug in die Oberfranken-Metropole mit einem entspannten Bummel durch die historische Bamberger

Altstadt kombinierten und dabei gezielt bei den Besonderheiten der zentral dort angesiedelten Antiquitätenhändler hängen blieben“ bestätigt Dr. Elisabeth Skantze. Die mittlerweile gewachsene Händler-Gemeinde hat mit ihrem positiven und freundschaftlich-kollegialen Miteinander unter Branchenkennern und Kollegen sogar fast neidvoll die Bezeichnung „Bamberger Modell“ geprägt. „Darauf sind wir stolz, denn die hier im Angebot befindlichen Möbel, Skulpturen, Gemälde und vieles mehr sind natürlich Unikate und nicht beliebig austauschbar. Daher hat auch kein Händler ein Problem damit, einen Kunden zum Nachbarn zu schicken, der vielleicht das gewünschte



Dr. Elisabeth Skantze (Organisatorin der Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen) mit „Pinselartist“ Ralf Metzenmacher in seinem Atelier vor dem Werk „Feuerbach 2008“ oder „Nichts hat sich geändert“.

Objekt gerade im Angebot hat. Zurück bleibt ein zufriedener Kunde, der mit Sicherheit gerne wiederkommt und dann ist die Situation vielleicht umgekehrt“ so Dr. Elisabeth Skantze.

Und gerade weil dies so ist, freut man sich in Bamberg auch immer über neuen „Zuwachs“, der nicht als Konkurrenz sondern vielmehr als Bereicherung empfunden wird, sofern natürlich ein hohes Maß an Qualität geboten wird. Denn diese ist letztlich auch in Bamberg der Schlüssel zum Erfolg, denn was die Händler hier vom 22. Juli bis 16. August 2009 wieder zur Schau stellen, muss den Vergleich im internationalen Kunsthandel nicht scheuen. Geboten wird ein breites Spektrum an Kunst und internationalem Kunsthandwerk aus fünf Jahrhunderten. Die frühesten Objekte stammen dabei aus dem sakralen Bereich – gotische Heiligenfiguren aus berühmten Werkstätten, Monstranzen, Kelche, Gemälde und vieles mehr. Daneben viele Möbelstücke vom Tabernakel bis zur Truhe, die vielfach aus der Barockzeit stammen. Dazu Biedermeier-Kirschholzmöbel, Spiegel, Lüster, Gläser und Porzellan. Die klassische Moderne ist mit Gemälden von Gabriele Münter oder Alfons Walde vertreten. Dabei sollte aber auch erwähnt werden, dass sich auch für den kleineren Geldbeutel ein Besuch und das Stöbern in längst vergangenen Zeiten lohnt, denn in vielen Geschäften werden

auch kleine charmante Kunstobjekte zu durchaus bezahlbaren Preisen angeboten.

www.bamberger-antiquitäten.de

Kontakt:
Dr. Elisabeth Skantze
(Kultur Erlebnis Bamberg)
Tel. 0951-527 45
info@bamberger-antiquitäten.de



Claudia Schmidt-Felderhoff und Markus Schmidt in ihren frisch renovierten Geschäftsräumen vor einer Anrichte aus einem italienischen Speisesaal, 17. Jahrhundert.

Auch anlässlich der diesjährigen Kunst- und Antiquitätenwochen werden wieder ein paar besondere „Events“ nicht nur für Kenner und Liebhaber sondern für alle Interessierten angeboten:

Sonntag, 2. August 2009 – ab 15.00 Uhr bei Kunsthandel Schmidt-Felderhoff, Karolinenstraße 2:

Claudia Schmidt-Felderhoff und ihr Ehemann Markus Schmidt präsentieren „Historische Stoffmuster und deren stilichere Verwendung auf antiken Sitzmöbeln – Eine schöngeistige Reise in die Welt der Stoffe!“ Erst im Jahr 2005 siedelte das Ehepaar Schmidt-Felderhoff mit ihrem Geschäft von Ingolstadt nach Bamberg um und hat den Schritt keinesfalls bereut. Spezialisiert

auf die Restaurierung von antikem Mobiliar folgen sie dem Trend zu stilgerechten Polsterstoffen, die zum Teil sogar von speziellen antiken Webstühlen aus Mailand oder Paris stammen.

Der Vortrag verspricht ein paar spannende Einblicke in die barocke und Biedermeier-Polsterwelt, die mit einem feinen Umtrunk von Kathrin Rößner aus dem Hause Getränke-Stöcklein umrahmt wird.

Um kurze telefonische Voranmeldung wird gebeten unter 0951-2978961.

Und wer am Rande der Antiquitäten Lust auf einen Ausflug in die Moderne hat, für den bietet sich ein Besuch in der Hainstraße 6 an:

„Männlichkeit heute“ – Eine Ausstellung des „Pinselartisten“ Ralf Metzenmacher

Der frühere PUMA-Erfolgsdesigner lebt in Bamberg und malte in den vergangenen Jahren einen ganzen Bilderzyklus zum Thema „Männlichkeit heute?“ – Ein modernes Feuerwerk an verblüffenden Erkenntnissen wie schmerzhaften Wahrheiten in grandiosen Pinselstrichen auf Leinwand gebannt.